

Der Favorit beißt sich durch

TENNIS: Mit seiner Dreadlock-Frisur und seinem kraftvoll-spektakulären Stil erinnert er an den Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown. Philipp Rein aus Heidelberg war der auffälligste Spieler beim 39. Jugend-Weinstraßen-Turnier zum Gedenken an Karel Kunc powered by engelhorn sports. Die Eigengewächse des TC SW Bad Dürkheim schlugen sich achtbar.

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Nachwuchstennis auf hohem Niveau bot das Jugend-Weinstraßen-Turnier, das im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste und heuer das erste Turnier auf der Anlage des TC SW Bad Dürkheim war. „Das spielerische Niveau war wie in der Vergangenheit sehr hoch“, wertete Turnierdirektor David Kardol. Da das Weinstraßen-Turnier Teil der Wilson-Junior-Race-Serie ist, waren in den zugehörigen Altersklassen U16, U14 und U12 spielstarke Starterfelder bei Mädchen und Jungen garantiert. Allerdings ließ bei aller Klasse die Masse bei den Mädchen zu wünschen übrig. Wegen zu geringer Meldezahl gab es in der weiblichen U16 und U14 keine Siegerinnen. Wer gemeldet hatte, wurde in die U18-Klasse eingereiht, die nicht zur Turnierserie in der Metropolregion Rhein-Neckar zählt.

Philipp Rein, der als Zwölfjähriger das Kunststück fertig brachte, beim Römercup in Ladenburg in der U18 zu gewinnen, war auch in Bad Dürkheim der dominierende Spieler. In den ersten Sätzen musste er allerdings kämpfen. Im Halbfinale setzte sich der für den TC SG Heidelberg spielende 54. der deutschen U18-Rangliste mit 7:5, 6:2 gegen Lukas Rieber vom TC Augsburg durch. „Ich wollte hier mein Bestes geben, aber es ist immer schwer, wenn man als Favorit in so ein Turnier geht“, sagte der 17-Jährige, der das Kurpfalz-Gymnasium in Mannheim besucht.

Auch im Endspiel musste Philipp Rein seinen Gegner, Moritz Anterist vom TC Rotenbühl Saarbrücken, erst



Philipp Rein war bei den Jungen U18 nicht zu schlagen.

FOTO: CHRISTIAN GAIER

einmal niederkämpfen. Bis zum 4:4 war es ein Spiel auf Augenhöhe, dann gelang dem Heidelberger das Break und er holte sich den ersten Satz mit 6:4. Damit war der Widerstand aber auch schon gebrochen, denn den zweiten Durchgang gewann der Favorit mit 6:1. „Da habe ich richtig gut gespielt“, befand Rein, der für sein Ziel, Tennisprofi zu werden, viel Zeit investiert. „Ich trainiere am Tag vier, manchmal auch fünf Stunden“, sagte

er. Der Triumph in Bad Dürkheim war sein erster Turniersieg in diesem Jahr. Einige internationale Turniere hat er bereits gewonnen, aber bei den deutschen Meisterschaften in Ludwigshafen lief es noch nicht rund. „Da war ich immer zu nervös“, bekannte Rein.

In der männlichen U18 war auch Jan Müller vom TC SW Bad Dürkheim am Start. Er musste sich im Viertelfinale Moritz Anterist mit 0:6, 0:6 geschlagen geben. „Er hat mit dem spä-

teren Finalisten gut mitgespielt, hat dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt“, sagte Kardol. In der weibliche U18 waren zwei Dürkheimerinnen am Start. Vivian Nagel erwischte einen guten Auftakt und gewann das Achtelfinale mit 6:0, 6:1 gegen Meta Krasznei vom TSV Fortuna Billigheim-Ingheim. Im Viertelfinale war sie im Duell mit der topgesetzten Antonia Pfeiffer (Usinger Tennis Club) chancenlos und unterlag 1:6, 0:6. Ihre

Vereinskollegin Helena Frey zog im Achtelfinale gegen Chiara Seitz 1. TC Rot-Weiß Wiesloch) mit 1:6, 6:7 den Kürzeren. Isabella Krassnitzer vom TC Freinsheim startete mit einem 6:2, 6:3 gegen Jasmin Bühler (Park TC Grünstadt) ins Turnier, schied dann aber im Viertelfinale mit 2:6, 0:6 gegen Alessia Bone (TC First-line-Academy Murr) aus. Im Finale setzte sich Antonia Pfeiffer mit 6:0, 6:3 gegen Teresa Müller (TC Blau-Weiß Schwetzingen) durch.

Bei den Jungen U14 setzte sich im Endspiel Jamie Mackenzie (TC Kaiserswerth) 3:6, 6:3, 10:2 gegen David Kirchner (TC Rotenbühl Saarbrücken) durch. Isa Aichele vom TC SW Bad Dürkheim überstand mit dem 2:6, 7:6, 10:8-Sieg gegen Finn Rieber (TC Augsburg) das Achtelfinale, und erreichte kampflös das Halbfinale, wo er sich aber David Kirchner 0:6, 0:6 geschlagen geben musste. Sein Vereinskollege Marek Müller schied mit 0:6, 0:6 gegen Luka Stefanovic (SC Frankfurt 1880) im Achtelfinale aus.

Noel Mietusch vom Heidelberger Tennis-Club war der Beste in der U16 der Jungen, wo er im Finale Christoph Trümper (TC Grün-Weiß Aachen) 6:4, 4:6, 10:4 bezwang. Die U12 gewann Yannick Julius Swoboda (TV Hausen) mit 7:6, 7:6 gegen Antonius Uhle (TC Kerpen). Melis Gülsen Elmas (MTG Mannheim) besiegte im Finale der U12-Mädchen Julia Steinbauer (TC Horkheim) 6:1, 6:0, während sich Marlen Sczech (TC Schorndorf) in der U10 mit 6:5, 7:6 gegen Ksenia Herrmann (TC Ludwigsburg) durchsetzte. Das Endspiel der U10-Jungen gewann Anton Waltz (TC Mörsch) 6:4, 6:4 gegen Lenny Weber (Park TC Grünstadt).